

# "Eine kurze Geschichte der Zeit"

Bericht zum Forum 2, Dr. Anna Kröner

Nein, es geht nicht um Urknall, schwarze Löcher oder den Kosmos. Es geht um die Zeit als Variable und die Möglichkeit der Be- und Entschleunigung der Mediation. Im Forum 2 des zwölften Konfliktmanagement-Kongresses stellte Heiner Krabbe ein Konzept der Kurz-Zeit-Mediation vor.

Er gliederte seinen Vortrag in Entstehung der Kurz-Zeit-Mediation, die Zeit als Variable und ihr Management, Grundlagen, Indikation/Kontraindikation und Vorgehen.

Heiner Krabbe berichtet, dass die Kurz-Zeit-Mediation ein junges Thema ist, welches aus den Bedürfnissen der Praxis und einer Beschleunigung der Realität geboren wurde. Vielen Mediatore\_innen ist es schon passiert sein, dass die Klienten an ihn oder sie den Wunsch nach einer kurzfristigen Konfliktlösung herantragen. Einige Klienten weisen dabei auf knappe Zeit, Geld oder die begrenzten Möglichkeiten eines gemeinsamen Treffens hin. Dieser Wunsch nach schneller Konfliktlösung entspricht unserem Lebensgefühl in einer von Beschleunigung geprägten Gesellschaft.

Mit der Zeit als Variable kann der/die Mediator\_inn durch Beschleunigung einiger Phasen und einer bewussten Entschleunigung in anderen die Mediation auf eine Sitzung und wenige Stunden schrumpfen lassen.

Die Idee einer Kurz-Zeit-Mediation orientiert sich dabei an der Kurz-Zeit-Therapie. Diese will ein Problem nicht umfassend und tiefgreifend lösen, den Einzelnen aber soweit Stabilisieren, dass weitere Schritte selbständig unternommen werden können. Dabei richtet die Kurz-Zeit-Therapie den Blick in die Zukunft, anhand eines bestimmten Zieles und unter Nutzung der Ressourcen des Einzelnen. Ausreichend sei hier auch eine "schmutzige" Lösung mit begrenzter Reichweite, wie Heiner Krabbe die Literatur zitierte.

Angesichts dieses begrenzten Ansatzes, stellen sich besondere Indikatoren und Kontraindikationen auch für eine Kurz-Zeit-Mediation. Sie eignet sich für begrenzte Konflikte, deren Dynamik verständlich und deren Sachverhalt bekannt ist. So kann etwa nur ein Aspekt eines größeren Konfliktes bearbeitet werden.

Heiner Krabbe stellte immer wieder den Bezug zu seiner eigenen Arbeit in der Familienmediation und der Mediation in der Arbeitswelt her, aber auch der Bezug zur Arbeit des Güterrichters wird betrachtet. So eignet sich die Kurz-Zeit-Mediation etwa dazu eine Umgangsregelung für Weihnachten oder die nächsten Sommerferien zu treffen, ohne den gesamten Konflikt um die Kinderbetreuung lösen zu müssen. Nicht geeignet ist die Kurz-Zeit-Mediation hingegen für komplexe hoch emotionale Konflikte oder wenn ein Beteiligter instabil ist, sich also nicht ausreichend im Prozess behaupten und seine Interessen wahrnehmen und ausdrücken kann. Den Beteiligten werde viel zugemutet, so Heiner Krabbe. In einer abschließenden Sequenz, in der Heiner Krabbe mit zwei Teilnehmern des Forums eine solche Mediation kurz anspielte wurde deutlich, dass die Beteiligten schon früh eigene Verantwortung übernehmen und hoch konzentriert mitarbeiten müssen. Auch die obligatorische Pause wird zum Teil der Mediation, indem andere Beteiligte einbezogen oder der Beteiligte Kontakt zu seinem Umfeld herstellen soll.

So wies Heiner Krabbe auch darauf hin, dass der/die Mediator\_in über einige Erfahrung mit "Lang-Zeit-Mediationen" verfügen soll, bevor er oder sie sich an eine Kurz-Zeit-Mediation traut. Von Vorteil ist auch ein eingespieltes Co-Mediatorenteam.

Für den Ablauf einer Kurz-Zeit-Mediation ist der Vorlauf wichtig, indem sich der/die Mediator\_in über den Konflikt und die Konfliktparteien informiert und Informationen an die Beteiligten herausgibt. Zudem ist ein Zeitplan zu erstellen, denn der oder die Mediator\_in trägt auch die Verantwortung für die Einhaltung des gesetzten Zeitrahmens. Heiner Krabbe nutzt für den Vorlauf verstärkt einen Austausch per EMail, Telefonate und Einzelgespräche, bevor es dann in die "kurze" Mediationssitzung geht. Für diesen Vorlauf lässt sich dem Artikel "Zeichen der Zeit" (auf der Homepage des KM-Kongresses unter Forum 2 abrufbar) eine Checkliste unter 2.1 entnehmen. Eine solche Checkliste enthält der Artikel unter 2.5 auch für die systematische Vorbereitung der Mediationssitzung und erklärt die einzelnen Phasen in der Kurz-Zeit-Mediation ausführlich.

Dieser Bericht soll nur einen kleinen Einblick in das Forum 2 geben und hat nicht den Anspruch die Kurz-Zeit-Mediation als Werkzeug zu vermitteln. Das kann Heiner Krabbe auch besser, weshalb auf die zum Download bereitstehenden Artikel verwiesen wird.